

B e y l a g e

zum 21sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 25. May 1822.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das den Erben
des verstorbenen Einwohners Johann Andreas Diez
zu Glaucha zugehörige auf 290 Thlr. Courant nach Abzug
der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus und Gartenstück
Sub Nr. 1945 nebst Zubehör Schuldenhalber subhastirt,
und

der 10te Julius c.

zum Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diese-
nigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu
bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in die-
sem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernann-
ten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Model, ihre
Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meist-
bietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das
erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben
werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufe-
nem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt
werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen aus dem Hypothekenbuche
nicht consignirenden Realprätendenten hierdurch bekannt ge-
macht, daß sie zur Conservation ihrer etwanigen Gerechts-
same sich bis zum Bietungstermine, und spätestens in die-
sem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte an-
zuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben,
daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen
Besitzer, und in so weit sie das Grundstück betreffen, nicht
weiter werden gehört werden.

Halle, den 29. März 1822.

Königl. Preuss. Landgericht.
Schwarz.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das den Erben des verstorbenen Buchdruckerherrn Carl Friedrich Schimmelpfennig zugehörige Sub Nr. 975 allhier am großen Schlamme belegene auf 6190 Thlr. Preuß. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus, Garten nebst Zubehör Schuldenhalber subhastirt, und

der 2te May

der 1ste Julius

der 2te September

} 1822

zu Vietungsterminen anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem genannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Knapp, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Vietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekenbuche nicht consistirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwanigen Gerechtfame sich bis zum letzten Vietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Abjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 15. Februar 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.
Schwarz.

Sonntag den 26sten d. M. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rittergute Diestau die Aepfel, Birnen, Pflaumen und Kirschen meistbietend verpachtet werden. Auf den Zuschlag werden 20 Thlr. gezahlt.

Engelbrecht.

Von hiesigem Königl. Landgerichte ist das hier selbst auf dem Schülershofe sub Nr. 750 belegene auf 460 Thlr. Preuß. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus des Sawwirters Gottfried Gütig nebst Zubehör Schuldenhaber subhastirt, und

der 19te August dieses Jahres Vormittags 10 Uhr zum Vietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Depurtao, Herrn Auscultator Schröder, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Vietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwaigen Gerechtfame sich bis zum Vietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie dieses Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 29. März 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schwarz.

Auction. Denjenigen, welche Pfänder länger als ein Jahr bey mir in Verfaß haben, wird bekannt gemacht, solche zum 21sten Junius a. c. einzulösen oder zu erneuern, sonst findet der gerichtliche Verkauf statt. Kleidungsstücke und Betten von längerer Zeit können nicht erneuert werden, auch wird 3 Tage vor der Auction keine Erneuerung angenommen. Halle, den 14. May 1822.

Blumenthal.

Auf den Antrag der Kunze'schen Gläubiger vom 21. May d. J. ist die, in dem letzten Stücke des Halle'schen patriotischen Wochenblatts Nr. 20 angezeigte, auf den 21. May d. J. anberaumte, Auktion der Kunze'schen Mobilien einstweilen auf 14 Tage ausgesetzt worden, und wird, wenn die geschiedene Johanne Marie Kunze, geborne Menthe, inzwischen keine Zahlung leistet, auf den 4. Junius d. J. und folgende Tage, Nachmittags um 2 Uhr,

mit dem öffentlichen Verkaufe der Kunze'schen Pretiosen, Effekten und Mobilien in deren, auf dem Strohhofe unter Nummer 2118 belegenen, Hause meistbietend, gegen baare Zahlung in preussischem Courant, verfahren werden.

Halle, den 21. May 1822.

In Auftrag des Königl. Landgerichts zu Halle.
Schroder.

Obstverkauf. Die diesjährige sowohl in den hohen Weiden zu Planena, als auch in den reservirten Gärten zu Dieskau befindliche, mit gehörige Obstnutzung wird

Wittwoch den 29sten May am Quat.

Vormittags um 9 Uhr hieselbst an den Meistbietenden verkauft. Dieskau, den 18. May 1822.

v. Hoffmann.

Es soll die diesjährige Benutzung des Obstes in den zum Rittergute Neukirchen gehörigen Holzungen an den Meistbietenden verpachtet werden, und ist hierzu

der 29ste May d. J. Nachmittags 2 Uhr

als Termin zur Verpachtung auf dem Rittergute selbst festgesetzt. Rittergut Neukirchen, den 19. May 1822.

Den 26. May (I. Pfingstfeiertag) Nachmittags um 1 Uhr soll das Obst im Reichelschen Garten vor dem Schieferthore meistbietend verpachtet werden. Liebhaber melden sich bey dem Pächter Weber.

Den 28. 29. und 30. May ist Gelegenheit nach Berlin mit einem verdeckten Wagen zu fahren, wer Lust hat mit zu fahren, kann sich melden im Hause des Schlossermeisters Schaaf Nr. 231 hinter dem Rathhause bey Vogel.

Ein noch bedeutender Vorrath meines sehr schönen
Kirschbranntweins bestimmt mich den Preis desselben auf
5 Gr. das Berliner Quart herabzusetzen.
Besten Kirschsaft auf 8 Gr.

Meine übrigen doppelten Branntweine, als:

Pomeranzen,
Citronen,
Nelken,
Kümmel,
Knieß,
Wachholder,
Bittern,
Magenwasser,
Krausenrinne,

verkaufe ich jetzt zu

5½ Gr. das richtige Quart.

Auch kann ich zugleich meine Liqueure offeriren, welche
schon viel Beyfall gefunden haben, nämlich:

Feiner Span. Bitter,
: Pomeranzen,
: Nelken,
: Citronen,
: Goldwasser,
: Calmus,
: Gewürz: Essenz,

sämmtlich zu den billigsten Preis von

12 Gr. das Quart.

Feinsten ächten Jamaica Rum erlasse ich:

Erste Sorte	das Quart	18 Gr.
Zweyte		16
Dritte		14
Ächten Franzbranntwein		16

Carl Friedrich Freudel.

Christian August Kramer aus Brehna empfiehlt
sich zum künftigen Jahrmarkt mit sehr guter ausgetrockne-
ter Seife und ausgebleichten Lichtern, er versichert die bil-
ligsten Preise und reelle Bedienung. Seine Bude ist mit
seiner aushängenden Firma bezeichnet.

Die
Leinwand-, Damast- und Tafelzeug-Handlung
von

G. A. Jänisch aus Leipzig

empfehlte sich zum gegenwärtigen Pfingstmarkt mit ihren bedeutenden Fabriklager der dauerhaftesten Leinwand, als: Hanf- und extra schöne berbe Hausleinwand in allen Breiten und Feinen, holländische, Bielefelder, weißgarnichte, Schweizer, schwarz, Moor gefärbte und Franzleinwand, alle Arten Zwillicht, als: extra schönen roth und blaue gestreiften Bett- und Matrazenzwillicht in allen Breiten und Feinen, Tisch- und Handtuchzwillicht, damastne und zwillichtne Tafelgedecke zu 6, 12, 18, 24 Personen, Tafeltücher auf runde Tische, richtigen $\frac{3}{4}$ und $\frac{2}{3}$ breiten ächten rothen ganz feinen Vertzwillicht und dergleichen $\frac{2}{3}$ breite feine Federleinwand, wo keine Mittelnath statt findet, alles in ächten Leinen und nicht in Baumwolle, weiße leinene Taschentücher und Tücherleinwand und mehrere dahin einschlagende Artikel. Die Waaren werden für die nämlichen billigen Preise als wie in Leipzig verkauft. Das Lager ist bey Madame F i n c k auf dem Steinwege.

Empfehlungs- Anzeige.

Der Tuchmachermeister Friedrich Schreiber sen. aus Jahnitz empfiehlt sich diesen Pfingstmarkt mit seinen schon längst bekannten Tüchern von 8 und 9 Viertel Breite, sowohl einfarbig als melirt. Er versichert billige Preise und reelle Bedienung. Seine Bude steht auf dem Plage vor dem Waisenhaus und ist mit seiner aushängenden Firma bezeichnet.

Friedrich Schotte junior aus Naumburg empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Pfingstmarkt mit guter ausgetrockneter Seife und ausgebleichten Lichtern, und verspricht die reellste Bedienung und die billigsten Preise.

Am 2ten Junius Nachmittags um 2 Uhr soll das diesjährige Obst im Garten und in der Allee auf dem Rittergute Merbitz bey Lbbejün verkauft werden.

Da wir zum ersten Male auf diesen Markt ausstehen, so versichern wir, mit guten Sorten Rauchtabak nach Großbritannienpreisen zu dienen.

Rleist und Sohn aus Eisleben.

Lesers: Wasser diezjährige Füllung, achte Havanna- und hochgelbe Cigarren, Mutarde de Maille, Frankfurter Weinstreich, Parmesan-, Schweizer- und Limburger Käse, Bischofs- und Punsch-Extract, Genueser Macaroni empfing und verkauft billigt

C. W. Most am Markt.

Schönen fetten Emmenthaier Schweizerkäse und Schweizer-Kräuterkäse empfiehlt zu billigem Preise

J. J. Stegmann,

in der Märker- und Salzstraße.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich dem Publikum meine von den hiesigen Herren Bäckern längst in Gebrauch genommenen trockenen Hefen.

J. A. L. Blüthner,
große Ulrichstraße.

Im Gasthose zum blauen Hecht am Markte wird täglich Vormittags von 6 bis 11 Uhr recht gute Schaafmilch die Kanne für 18 Pfennige, wie auch Kuhmilch die Kanne für 8 Pfennige verkauft.

Im Weischen Brauhause sowohl als in dem Keller unter dem Rathhause ist unaußgesetzt Montags und Donnerstags frisches Braumbier und Mittwochs frischer Breyhan zu haben.

Auch wird daselbst Braumbier sowohl als Breyhan auf Flaschen gefüllt das Preuß. Maas zu 9 Pf. und von der Tonne weg das Preuß. Maas zu 7 Pf. verkauft; desgleichen Doppelbier die $\frac{2}{3}$ Maas Flasche zu 1 Gr. 3 Pf.

Häuser zu kaufen Gesuch.

Einige Mittelhäuser von circa 600 Thlr. bis 1500 Thaler, in der Stadt gelegen, werden zu kaufen gesucht; wer solche zu verkaufen hat, beliebe es dem Commissionair Donath, wohnhaft auf dem Schlamm Nr. 959, anzudeuten.

Todesanzeigen.

Am 15ten May, Abends um $\frac{7}{8}$ auf 10 Uhr, war für mich die schmerzhafteste Stunde, wo meine mir ewig unvergeßliche unverheirathete Schwester durch den Tod genommen wurde. Sie endete ihr Leben sanft und gewiß selig, in einem Alter von 65 Jahren, nach einem städtigen Krankenlager, an den Folgen der Brustwassersucht. Mit einer unbeschreiblichen Geduld und Ergebung in Gottes Willen ging sie hinüber in das bessere Leben, wo unsere Leiden in Freuden verwandelt werden. Der Trost aus dem Munde unseres Heilandes: Ich will Euch wiedersehn! hält mich in meiner schweren Prüfung aufrecht.

Weißenfels, den 20. May 1822.

Verwittwete von Knoblauch geb. Steitz.

Am letztvergangenen Himmelfahrtsfeste, als am 16ten d. M. früh um 5 Uhr beschloß unser vielgeliebter Vater, der Bürger und Marktamts-Assessor allhier, Herr Johann Christoph Hubert, sanft und mit freudiger Sehnsucht nach dem himmlischen Vaterlande sein irdisches Leben, in einem Alter von 86 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen. Wir widmen diese Anzeige allen nahen und fernem Verwandten, so wie den Freunden des Seligen, und bitten um ihre stille Theilnahme.

Halle, den 20. May 1822.

Carl Uhlig,

und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Hubert.

Reisegelegenheit.

Die Abfahrt von Halle nach Berlin geschieht für diesmal den 29. May, und nachher wieder alle Montage, nämlich den 3. Junius u. s. w.; auch werden die andern auswärtigen Fuhren nach jedes Belieben angenommen.

S. Salomon. Neumarkt Nr. 1248.

Einladung.

Den zweyten und dritten Pfingstfeiertag ist bey mir Gesellschaftstag mit Musik, dieses mache ich meinen Freunden und Sönnern ergebenst bekannt.

S. Trautmann zur Dreyhanschenke.